VOLLEYBALL

Ausgeglichen. Einen Sieg und eine Niederlage verbuchte die Landesliga-Truppe der Union Stockerau im Einsatz in der WVL. FOTO: ZVG

WVL POOL BLAU / Die souveräne Zuspielerin Pamela Böhm dirigierte die X-Volleys zum Sieg über die sich verzweifelt wehrenden Steirerinnen.

Harte Nuss Hartberg

VON PETER DRESCHER

U19. Im Vorspiel zur WVL-Begegnung holten sich die X-Volley-Girls nach ein wenig Nervenflattern den ersten Satz. In den nächsten drei Durchgängen waren sie aber zu unbeständig, die Steirerinnen blieben weiter ungeschlagen. Trotzdem war Trainer Thomas Mayer nicht unzufrieden, seine Girls machten große Fortschritte.

WVL. Auch ohne die zuletzt stark spielende Michi Oberhuber, die sich im Training eine schwere Sprunggelenks-Verletzung zugezogen hatte, konnten die X-Volley-Damen ihre Tabellenführung mit einem klaren 3:0-Erfolg gegen TSV Hartberg verteidigen.

Die noch junge Simone Grosser erfüllte ihre Aufgabe als Ersatzspielerin für die verletzte Michi Oberhuber. Außenangreiferin Grosser konnte dem Druck, der auf ihr lag, standhalten. Zudem übertrug Spielertrainerin Eva Brodyova Routinier Pamela Böhm die Aufgabe als Zuspielerin.

Im ersten Satz lagen die Stockerauerinnen von Beginn an immer einige Punkte voran. Erst gegen Satzende schafften die Steirerinnen den Ausgleich und servierten sogar auf den Satz. Ein starker Angriff von Schnellangreiferin Birgit Binder brachte den Ausgleich, dann sicherten sich die X-Volleys den Satz.

Im zweiten Durchgang hatten die Heimischen das Ruder immer fest in der Hand. Mittelblockerin Hanka Kotounova verzauberte das zahlreiche Publikum mit spektakulären Block-Punkten.

Der dritte Satz war geprägt von langen, spannenden Ballwechseln. Nach einer Schwächephase gerieten Kapitän-in Rosi Haubenberger und Co. in Rückstand. Die Lenau-Städterinnen kämpften verbissen, konnten aber vier Satzbälle der Gäste nicht verhindern.

Die X-Volleys erzwangen jedoch mit einer kämpferischen Meisterleistung den Ausgleich. Hartberg gab aber nicht auf und kam erneut zu einem Satzball.

Die Heimischen glichen abermals aus, und Birgit Binder scorte zum 26:25 für die SGU X-Volley. Annahme-Spezialistin Anni Borchard bewies beim Service Nerven aus Stahl und beendete das Spiel mit einem Ass!

AON WOMEN POOL BLAU

1	Krems-Stockerau	6	1	20	6	19
2	Tele2 Wien	5	2	17	13	13
3	Salzburg	4	4	17	17	11
	Hartberg	2	5	10	18	6
	Trofaiach/Eisenerz	1	6	9	19	5
6	Österreich	0	0	0	0	0

SGU X-VOLLEY - TSU HARTBERG 3:0 (24, 19, 25).
X-Volleys: Borchard 12, Binder 9, Kotounova 8, Grosser 7, Haubenberger 6, Böhm 3.

Die nächste Runde:
SAMSTAG, 16 Uhr: Hartberg - Trofaiach; **17.15 Uhr:** Tele2 - SG Krems/Stockerau.

LANDESLIGA DAMEN

SV Schwechat - Böheimkirchen	3:0
SV Schwechat - Melk	3:0
Böheimkirchen - Melk	3:0
X-Volley Stock. - Südst./Perchtold.	3:2
X-Volley Stock. - Waidhofen	0:3
Südst./Perchtold. - Waidhofen	1:3

1	(1)	SV Schwechat	(8)	8	0	24:1	24
2	(2)	Scheibbs	(7)	5	2	17:9	16
3	(3)	X-Volley Stock.	(6)	5	1	15:7	14
4	(4)	Waidhofen	(8)	5	3	17:12	14
5	(5)	Böheimkirchen	(10)	4	6	14:20	12
6	(6)	Südst./Perchtold.	(8)	1	7	7:22	4
7	(7)	Melk	(9)	0	9	4:27	0

X-VOLLEY STOCKERAU - SÜDSTADT/PERCHTOLDSDORF 3:2 (-18, 20, -23, 20, 12).

X-VOLLEY STOCKERAU - WAIDHOFEN 0:3 (-22, -20, -25).

Die nächste Runde:
SAMSTAG, 15 Uhr, Stiftgymnasium Melk: Melk - Südstadt, Melk - Waidhofen/Y., Südstadt - Waidhofen/Y.
SONNTAG, 11 Uhr, HS Scheibbs: Scheibbs - X-Volley, Scheibbs - Schwechat, X-Volley - Schwechat.

LANDESLIGA DAMEN / Nach einem 3:2 über Südstadt war gegen Waidhofen die Luft draußen.

Routinier & Küken als Erfolgsgaranten

Zu Gast in Stockerau waren in der fünften Runde Südstadt und Waidhofen.

Im ersten Spiel gegen Südstadt war eine tolle Serviceserie von Astrid Pölzl nicht genug, der erste Satz ging an die Gäste. Im zweiten Satz brachten effektive Angriffe von Nadja Böck den Satzgleichstand. Viele Eigenfehler auf Seiten der Stockerauerinnen ermöglichten den Gästen einen neuerlichen Satzgewinn. Doch Kapitänin Nadja Böck und „Küken" Michi Killian erkämpften mit tollen Angriffen den neuerlich Satzausgleich. Im entscheidenden fünften Satz behielten die Heimischen knapp die Oberhand.

Zu viele Eigenfehler der Stockerauerinnen verschenkten im zweiten Match die Punkte nach Waidhofen.